

Kennzeichen der verlegerischen Tätigkeit für Lehrmaterialien in Finnland

Das finnische Schulsystem beruht auf dem Grundprinzip, dass jede und jeder einzelne die gleichen Chancen auf eine hochwertige Bildung und Ausbildung bekommen muss. Dies wird u.a. dadurch sichergestellt, dass Bildung in Finnland für alle kostenlos ist und die finnischen Lehrerinnen und Lehrer in allen Schulstufen hoch ausgebildete Fachleute sind. Chancengleichheit wird in der Praxis auch durch die kostenlosen Lehrmittel erreicht. In ganz Finnland können dieselben Materialien verwendet werden. Im landesweiten Kernlehrplan sind die Ziele und wichtigsten Inhalte der Schulbildung festgelegt. Lehrerinnen und Lehrer haben die pädagogische Freiheit, selbst zu entscheiden, wie sie ihren Unterricht gestalten, und welche Unterrichtsmaterialien sie dafür verwenden. Das Genehmigungsverfahren für Lehrmittel wurde 1991 abgeschafft. Der freie Wettbewerb bürgt für eine hohe Qualität der Lehrmaterialien. Außerdem arbeiten die Unterrichts- und Bildungsbehörden kontinuierlich eng mit den Verlagen zusammen, so dass ein offener und reibungsloser Informationsfluss gegeben ist.

Die Schulpflicht beginnt in Finnland mit dem Alter von sieben Jahren. In der ersten Klasse bekommt jedes Kind eine eigene Fibel. Mit Hilfe dieses Buches lernt es lesen und festigt seine Lesefertigkeit. In der Fibel lernt es darüber hinaus verschiedene Schriftarten kennen. Auch in der zweiten Klasse verwendet man im Finnischunterricht allgemein ein Lesebuch, das in anderen Kulturen kaum eine Entsprechung findet. Sowohl die Fibel als auch das Lesebuch sind zur Übung und Festigung der Lesefertigkeit gedacht. In vielen Schulfächern werden neben Lehrbüchern auch Aufgabenbücher benutzt. In letzter Zeit werden außerdem immer mehr elektronische Arbeitsaufgaben eingeführt. Wie gut sie sich einbürgern, hängt von den IT-Geräten ab, die den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen. Verzögert wird die Einführung solcher Aufgaben durch den höheren Mehrwertsteuersatz auf elektronische Materialien. Für Druckerzeugnisse beträgt er 10%, für elektronische Materialien 24%.

Die finnischen Lehrmaterialien werden von Bildungsfachleuten verfasst, die dem Lehren und Lernen leidenschaftlich verbunden sind. Die meisten Autorinnen und Autoren erarbeiten Lehrmittel neben ihrer eigenen Arbeit als Lehrerinnen und Lehrer. Sie wollen Lehrmaterialien

entwickeln, die die Lernergebnisse verbessern, zum Lernen und Lehren motivieren und das Lehrmittelgenre reformieren.

Unterrichtsmaterialien werden von Arbeitsgruppen erstellt, deren Mitglieder größtenteils aktiv im Lehramt tätig sind. Der Verlag betreibt Produktentwicklung zusammen mit Lehrbuchautorinnen und -autoren sowie Lehrerinnen und Lehrern. So wird sichergestellt, dass die neuen Materialien in unterschiedlichen Klassen funktionieren und Unterstützung für unterschiedliche persönliche Lernstile bieten. Die Produktfamilien der Lehrmittel sind umfassende Paletten aus Lehrbüchern, Aufgabenbüchern, elektronischen Materialien, Spielen, Anschauungs- und Experimentiermaterialien, die im Unterricht benötigt werden. Außerdem gehören umfangreiche Bewertungsmaterialien zu den Produktfamilien.

Der Finnische Verlegerverband hat ca. zehn Mitgliedsverlage, die Lehrmaterialien für die verschiedenen Schulstufen herausgeben. Die Branche beschäftigt in Finnland unmittelbar ca. 500 Fachleute für Herausgabe und Vertrieb von Lehrmitteln, Dutzende Profis im Bereich Umbruch und Druck, sowie mittelbar Hunderte Illustratoren, Graphiker, Übersetzer, Programmierer usw. Jährlich beziehen etwa 2.500 Lehrmittelautorinnen und -autoren verkaufsabhängige Autorenhonorare.

Mervi Korhonen

Weitere Informationen:

Pressebüro Finnland. Cool. | c/o WBCO GmbH | Silvia Lenz | Krögerstraße 2 |
60313 Frankfurt | T +49.69.13388037 | F +49.69.13388033 | s.lenz@wbco.de